

Vergleichen: *aufgehen wie eine L.* in Zorn, Wut geraten, OB, NB vereinz.: *der geht auf wie a Laugnbretzn* Au MAI.– *Aufblösn wie a Laugnbretzn* „stolz, hochmütig“ Jesendf VIB.

WBÖ III,927.

[Fas-nachts]b. im Fasching gegessener Brezenring: *Fosnatbrezn* Naabdemenrth NEW; „Die blasse *Fosnatbrezl* ... deshalb auch *Weißbrezn*“ Windischeschenbach NEW, PlöbBg TIR FÄHN-RICH Brauchtum Opf.29.– Sachl. vgl. ebd. 29f.

[Salz]b. Salzbreze, OB, NB, °OP vereinz.: *Säizbrezn* Kochel TÖL; „Salz- oder Fasten-Bretzen, sehr stark mit Salz überstreut, sind in der Fastenzeit beliebt“ SCHMELLER I,376; „beliebtes Gebäck in der 40tägigen Faste sind die ... *Salzbrezen*“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 196.

SCHMELLER I,376.– WBÖ III,927.– BRAUN Gf.Wb.593.

[Sattel]b.: *Sattlbrötzn* „Nagel, mit dem *Sattel* (Kipfstock) und Achsstock am Wagen miteinander verbunden sind“ Innviertel.

[Schnee]b., Kaulquappe, → *Schneberitze*.

[Sebastiani]b. an Sebastian (20. Januar) gegessene Breze: „Zum Festtag gehören auch die *Sebastianibrezn* ... vom örtlichen *Beck*“ Winklam OVI FÄHN-RICH Brauchtum Opf.22.

[Seel(en)]b. (vom Paten) an Allerseelen geschenkte Breze, westl.OB, SCH vereinz.: *Soinbrötzn* Weilm; *seatnpretzlan* „Bretzen, die am Allerseelentag verschenkt wurden“ SCHWEIZER Dießner Wb.154.

WBÖ III,927.– DWB X,1,6.

[Zaun]b. wie → B.5, °südl.OB vereinz.: °*Zaunbrezn* „beim alten Stangenzaun zum Zusammenhalten der Stecken“ Steinhögl BGD.

WBÖ III,927.– S-93P2,W-42/23.

[Zucker]b. süße Breze: *Zuckerbretzn* Wasserburg; *Zuckerbrezen* Regensburger Anzeiger 6 (1867) Nr.316[,4]; *Zuckerbreze[n]* „aus süßem Teig, mit (Puder-)Zucker bestreut“ 4ZEHETNER Bair.Dt.79; *Zücker Brezen* ... *Nimb halb Mehl und halb zücker* PICKL Kochb.Veitn 80.– Gstanzl: *ä frische Mäs Biä und ä Tsukäbretsl, i ko di niät läsn, mai läwi Resl* Bruck ROD.

DWB XVI,301.

J.D.

brezeln

Vb. **1** nach Art einer Breze formen: °*da boarische Löwe mit dem brezltn Schwof* Mchn.

2 schön herrichten, herausputzen: „hält die Frisur ... für ... ‘ein bisschen zu *gebrezelt* und hingeföhnt“ MM 13.2.2002,2.

3 unpers., krank, bettlägerig werden: °*den hots brezlt* „bei einer Krankheit“ Schnaittenbach AM.

Komp.: **[auf]b. 1** schön herrichten, herausputzen, °OB, °NB vielf., °OP mehrf., °MF vereinz.: °*der hat a ganz a Aufbrezlte* Tüßling AÖ; °*d Inge moan i gäht zum Aufreißn, weil sa se gor aso aufbrezlt hot* Pilsting LAN; °*wäi de häd afbrezld en da Keacha war, alle Läd ham gschau* RötZ WÜM; „Danach wurden die Bretter [Skier] kosmetisch *aufgebrezelt*“ Altb.Heimatp. 53 (2001) Nr.5,27.– **2:** °*aufbrezln* „aufschneiden, übertreiben“ O’ammergau GAP.– **3** refl.: °*sich aufbrezln* „aufbegehren“ Eschenbach.– **4:** °*afbrezln* „zornig machen“ PlöbBg TIR.– **5:** °,der Sachverhalt wurde vollständig *aufbrezlt*, aufgeklärt“ Mammendf FFB.

GÖTTLER Dachauerisch 12; KILGERT Gloss.Ratisbonense 34.– W-203/5.

[her]b. 1: *heabre:zln* „hinfallen, stürzen“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 96.– **2** wie → b.3: *heabre:zln* „bettlägerig werden (Krankheit)“ ebd.

KILGERT Gloss.Ratisbonense 96.

[hin]b.: *hi:bre:zln* „hinlummeln“ ebd.97.

KILGERT Gloss.Ratisbonense 97.

J.D.

brezern

Adj. **1:** *brezern* „hochmütig, prahlerisch“ 4ZEHETNER Bair.Dt.80.

2: *A weng brezern is* ... „langweilig“ MM 2./3.12.2000, J2.

J.D.

Prezetter, langsamer Mensch, Zeigefinger, → *Präzeptor*.

brezicht, -ig

Adj. **1:** *der is brezig beianand* „kräftig“ Barbing R.– Auch: *der is brezi* „gut in Form“ Uffing WM.

2: °*de Sach is brezi* „gut, in Ordnung“ ebd.

3 famos, großartig, OB, °NB, °OP vereinz.: *brezig* Wasserburg.

4: *brezert* „hochmütig, prahlerisch“ 4ZEHETNER Bair.Dt.80.